



# HESSISCHER LANDTAG

## **Dringlicher Berichts Antrag Fraktion der Freien Demokraten**

### **Testpflicht, Impfungen und Umgang mit Videokonferenzsystemen an Schulen**

Über ein Jahr nach Beginn der Pandemie ist ein strukturiertes und nachvollziehbares Vorgehen in den Schulen weiterhin nicht absehbar. So sind zwar die seit Monaten geforderten zusätzlichen Testkapazitäten für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte geschaffen worden, diese haben offenbar aber keinerlei Auswirkungen auf die Gestaltung des Schulbetriebs. Zudem wurde der Stufenplan des Kultusministerium weiterhin nicht an Schwellenwerte geknüpft. Darüber hinaus stellt sich die Frage, inwieweit eine zunehmende Impfquote unter Lehrkräften und weiterem schulischen Personal bei den Öffnungsschritten in den Schulen berücksichtigt werden kann.

Am 31.03.2021 gab der Datenschutzbeauftragte bekannt, dass die Duldung von Videokonferenzsystemen insbesondere US-amerikanischer Anwendungen wie beispielsweise Microsoft Teams zum 31.07.2021 auslaufen wird. Er gehe davon aus, so der Datenschutzbeauftragte, dass das Kultusministerium die Schulen 'zu gegebener Zeit' über die Nutzung des landeseinheitlichen Videokonferenzsystems informiere.

Je länger die Schulen weder optimal auf das digitale Lernen eingestellt sind noch flächendeckenden Unterricht in Präsenz durchführen, desto virulenter wird die Frage der Kompensation von Lernrückständen. Dass diese Frage prioritär behandelt werden muss, stellen auch die Kultusminister in ihrem gemeinsamen Beschluss vom 08.04.2021 heraus. Dabei begrüßen sie das gemeinsam von Bund und Ländern geplante Förderprogramm, bei dem von Seiten des Bundes jedoch die Finanzierung sichergestellt sein müsse.

Die Landesregierung wird ersucht, im kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Was sind die Ergebnisse des Pilotprojektes zum Einsatz von Antigen-Selbsttests an Schulen bezüglich
  - a) Durchführung der Tests?
  - b) Teilnahmequote an den Tests?
  - c) der Positivenrate?
2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den Ergebnissen des Pilotprojektes zum Einsatz von Antigen-Selbsttests an Schulen?
3. Warum führt die angekündigte Testpflicht nicht zu einer veränderten Gestaltung des Schulbetriebs?
4. Plant die Landesregierung vor dem Hintergrund der Testpflicht zumindest einen Präsenztage in der Woche für die Jahrgangsstufen zu ermöglichen, die sich im Distanzunterricht befinden?
5. Inwiefern plant die Landesregierung, dass Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zukünftig zweimal wöchentlich ein Selbsttest zum häuslichen Gebrauch zur Verfügung gestellt wird?
6. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Schulen bei der Durchführung der Tests?
7. Wie viele der hessischen Lehrkräfte sowie weitere in Schulen tätige Personen sind mittlerweile gegen das Coronavirus geimpft? Wann werden voraussichtlich alle hessischen Lehrkräfte und weitere in Schulen tätige Personen ein Impfangebot erhalten haben?

8. War das Kultusministerium über das Vorgehen des Datenschutzbeauftragten bezüglich der Befristung der Duldung von Videokonferenzsystemen informiert?
9. Inwiefern ist absehbar, dass das Auslaufen der Duldung der Videokonferenzsysteme, das insbesondere auch das Videokonferenzsystem von Microsoft Teams umfasst, auch Auswirkungen auf die Duldung von Microsoft 365 haben wird?
10. Wann wird das Kultusministerium die Schulen über die Modalitäten zur Nutzung des landeseinheitlichen Videokonferenzsystems informieren?
11. Ist sichergestellt, dass das landeseinheitliche Videokonferenzsystem mit ausreichend Vorlauf vor dem Ende der Duldung zur Verfügung stehen wird, damit Schulen Zeit für die Umstellung erhalten?
12. Inwiefern hat die Landesregierung Kenntnis darüber, wie viele Stunden Unterricht Schülerinnen und Schüler im Schnitt seit Beginn der Pandemie bis zu den Osterferien verpasst haben? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform)
13. Wie weit sind die Planungen des gemeinsam von Bund und Ländern angekündigten Förderprogramms zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände?
14. Sind die Gespräche zwischen dem Kultusministerium und den Anbietern privater Nachhilfeeinstitute mittlerweile zu einem Abschluss gekommen? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
15. Welche darüber hinausgehenden Planungen verfolgt das Kultusministerium für die Kompensation von Lernrückständen bei hessischen Schülerinnen und Schülern?

Wiesbaden, 14. April 2021



René Rock  
Fraktionsvorsitzender